

Wandel in den Köpfen



H.-B. Henkel-Hoving,
Chefredakteur

Mit dem Ende des Lebens beschäftigt sich G+G nicht zum ersten Mal. Im Jahr 2000 etwa lautete das Thema einer Gesprächsrunde der Redaktion „In Würde Sterben – geht das noch?“ Und im Dezember 1998 berichteten wir über das Hamburger Aids-Hospiz „Leuchfeuer“. Autor unserer Titelgeschichte damals wie heute: Christoph Fuhr.

„Das Thema ist in den vergangenen Jahren wesentlich stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein gerückt“, sagt der langjährige gesundheitspolitische Redakteur der Ärzte Zeitung. Die zunehmende Zahl älterer Menschen, die Diskussion um die ethischen Grenzen der modernen Medizin und die Debatte über Sterbehilfe haben in den Köpfen der Menschen offenkundig etwas bewegt. Dieser Wandel spiegelt sich auch in der Politik wider: Mitte 1997 verankert Schwarz-Gelb erstmals den Anspruch auf Hospiz-Leistungen im Sozialgesetzbuch, knapp zehn Jahre später will Ulla Schmidt die ambulante palliativmedizinische Betreuung ausbauen.

Welch positive Perspektive das für Patienten ist, verdeutlichen Christoph Fuhr und Fotograf Dirk Hoppe in ihrer Reportage über den Ambulanten Palliativdienst (APD) der Klinik für Palliativmedizin im „Dr. Mildred Scheel Haus“ der Uniklinik Köln. Die beiden haben Krankenschwester Erika Schumacher vom APD bei ihrer Arbeit begleitet und gesehen, „was für eine schöne und wichtige Aufgabe es ist“ (O-Ton Fuhr), **Kranken in ihrer letzten Lebensphase den Verbleib zuhause zu ermöglichen.**

Mir bleibt nur, Ihnen den bewegenden Artikel ans Herz zu legen, und zu versprechen, dass wir uns nicht das letzte Mal mit dem Thema Sterben beschäftigt haben. Denn es muss sich noch viel tun.

In diesem Sinne Ihr



Schon vor acht Jahren
Titelthema von G+G:
die Begleitung Sterbender



Die Europäische Kommission lässt nicht locker, auch den Gesundheitsbereich zu vereinheitlichen. Eine kritische Analyse der Brüsseler Strategie ab Seite 28

MAGAZIN

- 14 GESUND LEBEN ZAHLT SICH AUS**
Eine aktuelle Umfrage belegt: Der Bonustarif der AOK hat zu mehr Gesundheits- und Kostenbewusstsein bei den Versicherten geführt.
Von Jürgen Hübner und Ralf Günther
- 16 QUALITÄT SICHTBAR MACHEN**
Was zeichnet ein gutes Krankenhaus aus? Welche Informationen über Kliniken wollen Patienten? Fragen, über die Experten auf einem Symposium diskutierten.
Von Anne Töpfer
- 17 FALSCHER ZUSCHNITT DER REFORMEN**
Fachleute waren sich auf einer deutsch-österreichischen Konferenz einig: Mehr Staat bedeutet nicht mehr Effizienz im Gesundheitswesen.
Von Jürgen Becker
- 18 WAS MITARBEITERN IM JOB WEH TUT**
Befragungen von 40.000 Arbeitnehmern in über 200 Betrieben zeigen: Arbeitnehmern macht der steigende Zeit- und Termindruck immer mehr zu schaffen.
Von Klaus Zok und Alexander Redmann
- 20 INTERVIEW: ARZNEIEN FÜR AFRIKA ENTWICKELN**
In armen Ländern fehlt es an Medikamenten zur Behandlung lebensbedrohlicher Erkrankungen. Tobias Luppe von „Ärzte ohne Grenzen“ über die Ursachen.